# KUTTAKT

DJK Diözesansportverband Rottenburg-Stuttgart





### **Inhalt** Editorial

#### Angemerkt

4 Gedanken des Geistlichen Beirates

#### Aus der Geschäftsstelle

- 6 Abschied von Mechthild Foldenauer
- 7 Start von Sarah Kubin-Scharnowski
- 8 Portrait Tobias Englhardt
- 8 Portrait Bernd Müller
- 10 Diözesan- und Jugendtag im Bernhäuser Forst
- 11 Linus-Roth-Gedächtnispreis
- 12 Katholikentag in Stuttgart

### Sport und Mehr ...

- 14 Langlaufwochenende
- 15 Waldlaufmeisterschaften
- 16 Schneeschuhwochenende
- 17 Wintersportwoche

### Berichte aus den Vereinen

- **18** Sportbund Stuttgart: Tischtennis-Faschingsferien
- 19 Sportbund Stuttgart: Tischtennis-Osterferien
- 20 100 Jahre DJK Ludwigsburg

#### aus dem Bundesverband

- 22 19. DJK-Bundessportfest 2022
- 23 DJK-Newcomerin 2021: Leonie Kroter
- 24 DJK-Ethik-Preis für Niko Kappel

### Impuls

- 26 Impuls für mich und andere
- 27 Impressum

### Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde der DJK-Sportgemeinschaft,

lassen wir in diesen Tagen den Blick in die Weite schweifen, verlieren wir uns gerne in der Schönheit der Natur, die einzigartigen Farben, die diese Jahreszeit mit sich bringt. Im ganzen Land blühen die Pflanzen, und bei der Wanderung durch den Wald rauschen die Blätter im Wind und spenden uns Schatten

Es hilft uns ein wenig darüber hinweg, nicht immer nur an die grausamen Ereignisse in der Ukraine zu denken.

Ach ja – und da war noch was: die Coronapandemie ist auch noch nicht verschwunden ...

So schrecklich die Nachrichten und Bilder in den Medien der letzten Monate auch sind – wir dürfen uns nicht unterkriegen lassen und müssen versuchen, bei allem Übel das Positive zu sehen und mit Optimismus und Zuversicht unseren Mitmenschen begegnen. Dazu gehört auch, dass wir uns wieder in der Gemeinschaft untereinander treffen und austauschen können.

So standen für viele DJK'ler auch ganz dick zwei Großveranstaltungen im Terminkalender:

zum einen der 102. Deutsche Katholikentag, der vom 25. bis 29. Mai in Stuttgart stattfand. Auch wir von der DJK-Sportgemeinschaft waren zusammen mit dem DJK-Bundesverband mit einem Infostand vertreten. Außerdem gab es am Freitag, 27. Mai die Gelegenheit bei der Spirituellen Wanderung unter dem Titel: "Wege teilen – walking to heaven" teilzunehmen. Ein weiterer Eintrag im Terminkalender war das DJK-Bundessportfest 2022, das vom 03. bis 06. Juni unter dem Motto "Inspiration, Sport und Begeisterung" in Schwabach stattfand. Auch aus unserem DJK-Diözesansportverband waren Teilnehmer\*innen bei den Wettkämpfen am Start. Wir hoffen, sie hatten sportlichen Erfolg und ein tolles Beisammensein in der DJK-Gemeinschaft.

Zum Schluss möchte ich Ihnen liebe Leserin, lieber Leser für die kommenden Wochen viel Optimismus und Zuversicht wünschen – auch im Hinblick auf die bevorstehende Urlaubszeit, in der wir auch mal etwas zur Ruhe kommen und uns aus dem Alltag zurücknehmen können.

In diesem Sinne wünsche ich eine gute Zeit und bleiben Sie gesund.

Jürgen Wenzler Finanzreferent DJK-Diözesansportverband

### **Besinnliches 2022**

#### Liebe DJK'lerinnen, liebe DJK'ler,

die Zeilen schreibe ich unter ganz verschiedenen Eindrücken: einmal zurückkommend von einem vollen, erfüllten und von jungen Menschen geprägten Firmwochenende, dann der Nicht-Abstieg der Stuttgarter in der Nachspielzeit was zur Schlagzeile führte: "Schwäbisches Freudenmeer. Die Rettung in letzter Minute lässt beim VfB Spieler, Funktionäre und Fans auf einer Welle der Glückseligkeit surfen" und dann als "Background" von allem der unvermindert andauernde Ukrainekrieg und die vielen Fragezeichen, die sich im Blick auf Zukunft hin auftun.

Da scheinen mir ein paar anregende Gedanken zum Heiligen Geist sinnvoll zu sein – auch wenn beim Erscheinen vom KONTAKT das Pfingstfest schon vorbei sein wird.

"Der Geist des Herrn durchweht die Welt / gewaltig und unbändig; / wohin sein Feueratem fällt, / wird Gottes Reich lebendig …" [im Gotteslob 347, Strophe 4] so konnte Maria Luise Thurmair 1941, mitten im Krieg, dichten – und zwar aus einer visionären Glaubenskraft heraus, mit einer Hoffnung, die die Welt nicht zum Teufel gehen lässt. Doch über 80 Jahre später, nach über

einem halben Jahrhundert Frieden, sehen wir nicht unbedingt den Geist des Herrn die Welt durchwehen, sondern andere Geister sind gewaltig und unbändig am Werk, lassen heimtückisch Feueratem ausbrechen.

#### Wie können wir damit umgehen?

Eine wunderbare Geschichte des Alten Testaments – im Buch Daniel das dritte Kapitel, das sich zu lesen lohnt! – erzählt, wie gläubige Menschen, mitten in dieser zerstörerischen Art von Feuer eine "wunder"-bare Erfahrung machen dürfen.

Da hatten sich vor rund 2600 Jahren drei junge Männer – sie waren aus ihrer Heimat Judäa nach Babylon ins Exil verschleppt worden - geweigert, ein vom dortigen König Nebukadnezzar angefertigtes Standbild anzubeten. Der König empfahl erzürnt, sie in einen Feuerofen zu werfen und ließ ihn siebenmal stärker heizen, als man ihn gewöhnlich heizte. Aber statt auf der Stelle zu verglühen, spazierten sie im Ofen umher und priesen ihren Gott. Der Engel des Herrn war nämlich mit ihnen in den Ofen hinabgestiegen. Er trieb die Flammen des Feuers aus dem Ofen hinaus und machte das Innere des Ofens so, als wehe ein taufrischer

Wind. Das Feuer berührte sie gar nicht; es tat ihnen nichts zuleide und belästigte sie nicht.

Immer wieder entdeckten Menschen gerade in dieser Geschichte eine Erfahrung des Lebens: dass sie mitten in schlimmsten Krisen, wenn's drunter und drüber geht, ganz plötzlich eine innere Kraft verspürten, die offensichtlich nicht aus ihnen selbst stammte. Und christlichen Lesern war bei der Formulierung "das sei als wehe mitten in der Glut der Prüfung ein taufrischer Wind", die Verbindung zum Heiligen Geist nicht mehr weit: der Heilige Geist als der schöpferische Gottes-Wind. So sprach Stephan Langton (um 1200), der Dichter der Pfingstseguenz Veni Sancte Spiritus (im Gotteslob 343 und 344 - es lohnt sich!) in der 4. Strophe den Heiligen Geist, wie folgt an:

"In der Unrast schenkst du Ruh, / hauchst in Hitze Kühlung zu, / spendest Trost in Leid und Tod." – wobei die mittlere Passage eine deutliche Anspielung auf die Geschichte der Jünglinge im Feuerofen ist. Darüber hinaus gibt er in der Strophe vorher Gottes Geist auch die folgenden drei Titel: Consolator optime, dulcis hospes animae, dulce refrigerium, die sich nur schwer ins Deutsche übersetzen lassen. Wörtlich



könnte man in etwas so sagen: Optimaler Tröster, zärtlicher Gast der Seele, erfrischender Kühlraum.

Das Schlüsselwort in allem ist das kleine Wörtchen "in". Warum? Es ist da keine Erfahrung der Ruhe nach der Unrast gemeint, nicht der Kühlung nach der Hitze, nicht des Trostes nach Krieg, Leid und Tod. Nein. Mitten in diesen unerträglichen, schwierigen Situationen trägt einen eine geheimnisvolle Kraft und Stärke.

Dies - und das versuche ich auch im Priesterseminar den angehenden Priestern zu vermitteln – fand auch in der langen Tradition der christlichen Spiritualität seine Verortung: nämlich die Muße mitten in der intensivsten Beschäftigung zu finden, eben dann wenn's drunter und drüber geht. Das heißt: nicht seinen Alltag aufspalten in stressige Arbeit und dann – hoffentlich - erholsamer Freizeit, Füße hochlegen oder Sporttreiben, wie auch seine Spiritualität (Gebet und Gottesdienst) nur in bestimmten Mußezeiten zu kultivieren, sprich: zu pflegen.

In der Erzählung von den drei Jünglingen im Feuerofen geht's nun so weiter: da erschrak der König Nebukadnezzar; er sprang auf und fragte seine Räte:

Haben wir nicht drei Männer gefesselt ins Feuer geworfen? Sie gaben dem Könia zur Antwort: Gewiss, Könia! Er erwiderte: Ich sehe aber vier Männer frei im Feuer umhergehen. Sie sind unversehrt, und der vierte sieht aus wie ein Göttersohn.

Auch da für christliche Leser kein weiter Schritt: der Göttersohn ist Vorahnung für den Gottessohn Jesus Christus - ER ist der zusätzliche Mann, ganz so wie es auch einer der Ostererzählungen des Johannes beschreiben ist. Jesus steht trotz verschlossener Türen auf unerklärliche Weise plötzlich mitten unter seinen Jüngern, die Furcht, Angst und Zweifel hatten, und er haucht sie an, weht sie an, und schenkt ihnen Trost und Frieden.

Alle diese Geschichten und Bilder machen für die Christen aller Zeiten, auch heute im Jahr 2022, eine wichtige und zentrale Botschaft deutlich. Nämlich die wichtige, lebenswichtige, notwendige Erfahrung von Beistand in der extremsten Not: Christus holt dich nicht unbedingt heraus, aber ER kommt zu dir herein und lässt dich darin nicht allein.

Das ist der optimale Trost - und zugleich die größte Herausforderung unsers Glaubens - anspruchsvoll und nicht einfach. Er lässt das Leben nicht unbedingt anders werden, aber anders sehen und bestehen.

#### Liebe DJK'lerinnen, liebe DJK'ler, liebe Mitsportler:innen,

dieses "in" greift zum Abschluss das nachfolgende Gebet, das dem Hl. Basilius (+ 379) zugeschrieben wird auf: Heiliger Geist, du belebst alles. Du teilst dich in je verschiedener Weise der ganzen Schöpfung mit. Du schenkst uns die Gnade, erleuchtest uns zur Erkenntnis Gottes, du vollendest die Gerechten, machst die Toten lebendig und Fremdlinge zu Kindern Gottes. Durch dich werden die Schwachen stark, die Armen reich, die Unmündigen und Ungebildeten weiser als die Gelehrten. Du bist im Himmel und erfüllst die Erde, du bist überall zugegen, und nirgends kennst du Schranken. Du wohnst in jedem Menschen und bist ganz Gott. Wir bitten dich: Nimm in unseren Herzen Wohnung, und verlass uns zu keiner Zeit!

> Andreas Rieg Geistlicher Beirat



### Aus der Geschäftsstelle



Auf Wiedersehen!

Nach über 15 Jahren bei der DJK habe ich mich entschieden, noch einmal etwas Neues zu wagen und habe zum 1. März 2022 zu den kirchlichen Diensten an Flughafen und Messe gewechselt.

Wenn ich an die letzten 15 Jahre zurückdenke, die großen Fußstapfen von Ernst in die ich erst schlüpfen musste, die vielen Begegnungen bei Diözesantagen, Vorstandssitzungen, Gemeinschaftstagen, Seniorentreffen, Exerzitien, Vereinsjubiläen und Seminaren, dann überkommt mich schon etwas Wehmut.

Gleich in den ersten Wochen meiner Tätigkeit stand der Umzug der Geschäftsstelle von Wernau nach Stuttgart an. Dann 2007 das Landessportfest in Dossenheim, 2008 der Sportsday, 2012 das Landessportfest in Wasseralfingen, dazu viele Seminare, Lehrgänge, Klausurtagungen und Vorstandssitzungen. Vorstandswechsel von Rolf Röser zu Tobias Englhardt und jetzt zu Armin Peter. Neue engagierte Menschen sind im Laufe der Jahre in den Diözesanvorstand nachgerückt. War ich zu Beginn meiner Tätigkeit eher eine der Jüngeren, so bin ich heute fast die Älteste im Gremium. Das zeigt, dass die DJK lebt, dass es sich lohnt, sich zu engagieren und dass es allen Spaß macht. Immer war es ein sehr freundschaftliches und gutes Miteinander, dafür bin ich von Herzen dankbar. Alle haben mir großes Vertrauen entgegengebracht und mir viel Gestaltungsspielraum gelassen. Echte Freundschaften sind entstanden und oft ging es in unseren Gesprächen weit über das Thema DJK hinaus.

Bei vielen Vereinsveranstaltungen durfte ich zu Gast sein, überall wurde ich freundlich aufgenommen und habe etwas vom Spirit der "DJK-Familie" spüren dürfen. Ihre und Eure Arbeit in den Vereinen ist wichtiger denn je, irgendwann wird auch die derzeitige pandemiebedingte Durststrecke mal ein Ende haben.

Auch hier in der Geschäftsstelle war es eine gute Arbeit. Vor dem Umzug von Wernau nach Stuttgart ins Bischof-Leiprecht-Haus wurden 2006 zusammen mit Anne Baumann, die 2009 in den Ruhestand gegangen ist und Mike Ohlsen, der 2008 die Stelle gewechselt hat, unzählige Kartons gepackt und in Stuttgart wieder ausgepackt.

2008 kam Alexander Schreiner als Nachfolger von Mike und 2009 übernahm Andrea Lux das Sekretariat. Zusammen haben wir hier die Fäden in der Hand gehalten, waren Ansprechpartner für Vereine, Vorstands- und Gremienmitglieder und nicht zuletzt auch für die vielen, vielen Teilnehmenden an unseren Veranstaltungen. 2017 sind wir mit Sack und Pack nach Echterdingen umgezogen, weil im Bischof-Leiprecht-Haus renoviert und neu gebaut wurde, seit 2019 sind wir wieder am alten Platz, aber in neuen Räumen.

Aber auch über die DJK hinaus sind mir viele Dinge wichtig gewesen und ans Herz gewachsen. Im Bereich Kirche und Sport auf Landes- und Bundesebene hat sich in diesen Jahren viel getan. Die überkonfessionelle Zusammenarbeit mit den Vertreter:innen der evangelischen Landeskirche und dem WLSB sind auch im Hinblick auf die Politik von großer Bedeutung.

Manches ist mir auch nicht gelungen. Gerne hätte ich zu manchen Vereinen mehr Kontakt gehabt, vielleicht gelingt das meiner/meinem Nachfolger/in, vielleicht müssten wir da in Zukunft auch Online-Formate mehr nutzen.

Besonders viel Freude haben mir die Veranstaltungen "Bewegung und Besinnung" gemacht. Wir sind in Etappen auf dem Jakobsweg von Tübingen bis an die französische Grenze gewandert und waren auf dem Kapellenweg rund um Scheidegg. Fünfzehn Mal durfte ich die Sportexerzitien leiten, zweimal haben Wanderexerzitien im Kloster Kirchberg stattgefunden und seit acht Jahren treffen wir uns zu "Fit und entspannt in den Herbst" in Leutkirch. Gerne hätte ich in diesem Bereich noch mehr angeboten, aber das war mit einer 60 % Stelle leider nicht möglich.

Ihr und Euer Interesse an diesen Veranstaltungen hat gezeigt, dass es eine Sehnsucht (jenseits von kirchlichen Strukturen) nach besinnlichen Elementen und persönlicher Reflektion gibt. Mir war es immer wichtig, bei unseren Veranstaltungen ein anderes Bild von Kirche zu vermitteln, Menschen persönlich anzusprechen und vielleicht auch in Glaubens- und Lebensfragen weiter zu bringen. Das halte ich auch weiterhin für eine wichtige Aufgabe unseres DJK-Diözesansportverbandes. Wir als kirchlicher Verband können und müssen zeigen, dass es neben den unsäglichen Skandalen und dem Reformstau auf allen Ebenen auch ein anderes Bild von Kirche gibt.

Ich danke Euch und Ihnen allen ganz herzlich für 15 prall gefüllte Jahre mit vielen schönen, lustigen, sportlichen und manchmal auch besinnlichen Begegnungen.

> Es grüßt ganz herzlich Mechthild Foldenauer



### Hallo und Grüß Gott!

Ich heiße Sarah Kubin-Scharnowski und freue mich sehr, mich Ihnen und Euch als neue Geschäftsführende Bildungsreferentin in der DJK-Diözesangeschäftsstelle vorzustellen!

Seit dem 1. April habe ich das Büro meiner Vorgängerin und langjährigen Kollegin Mechthild Foldenauer bezogen und finde mich nun Stück für Stück in die neue Aufgabe ein – glücklicherweise toll unterstützt von Andrea Lux und Andreas Schreiner, die in der Zwischenzeit sehr gut die Stellung gehalten haben!

Ganz fremd ist mir die DJK nicht: vor meinem Wechsel war ich sechs Jahre lang tätig als Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen und Verbände (ako) im Bischöflichen Ordinariat und schon während dieser Zeit sehr angetan und beindruckt vom besonderen Profil des DJK-Sportverbandes und seinem engagierten Wirken in unserer Diözese!

Ich freue mich sehr, diesen Verband nun mitgestalten zu dürfen und die vielen Aktiven bei ihrem Tun zu unterstützen. Besondere Vorfreude wecken in mir die spirituellen Elemente in vielen Formaten, hier möchte ich mich gerne kreativ einbringen.

Ich bin dankbar für das sehr gut bestellte Feld, das mir Mechthild Foldenauer überlassen hat und gespannt auf viele Begegnungen mit Ihnen und Euch, auf bewährte Veranstaltungen und neue Projekte, auf Gremiensitzungen und gemeinsames Sporttreiben – kurz: auf unseren jetzt begonnenen gemeinsamen Weg!

Mit herzlichem Gruß Sarah Kubin-Scharnowski

## Die Mitglieder des Sportausschusses stellen sich vor

## Tobias Englhardt - Fachwart Volleyball

Mit der DJK teile ich nun schon seit knapp 30 Jahren meinen Lebensweg. Über den aktiven Sport in der Jugend habe ich die DJK kennengelernt – und wer hätte es gedacht, natürlich im Volleyball. Die Vielfalt im Angebot des Verbandes hat mich schon früh in den Bann gezogen.

Durch meine Internatszeit im Kolleg St. Josef in Ehingen bin ich der DJK seinerzeit nähergekommen und bin seit nunmehr 29 Jahren dem dortigen Internatsverein treu geblieben. Über das sportliche Angebot an der Schule bzw. im Verein habe ich meine Leidenschaft für die Sportart Volleyball entfaltet. Rückwirkend möchte ich den damaligen Verantwortlichen für ihren Einsatz und das Engagement für uns Jugendliche ganz herzlich danken. Und wenn es die Zeit aktuell auch nicht zulässt, mich intensiver mit Vollevball auseinanderzusetzen, so bleibt doch die (Vor-)Freude auf das nächste Mal Baggern und Pritschen am Netz.

Doch die DJK war und ist nicht nur Volleyball, sondern noch viel mehr als das. Wettbewerbe und Turniere sowie Gemeinschaft und Zusammenhalt gehören zum Leben in der DJK. Eingestiegen bin ich seinerzeit deshalb auch auf Verbandsebene als Fachwart Volleyball. Nachdem ich verschiedene andere Aufgaben übernommen hatte, bin ich nun wieder als Fachwart und Kassenprüfer tätig. Der Anschluss im Verbandsgeschehen, der Austausch mit gleichgesinnten Sportlerinnen und Sportlern sowie das Einbringen von ldeen sind mir mit der Zeit ein sehr wichtiger und wertvoller Bestandteil meines Lebens geworden.

Mein Name: Wer bin ich:

Verein:

Tobias Englhardt 39 Jahre, verheiratet,

zwei Kinder

DJK Kolleg St. Josef

Ehingen

Wohnhaft: im schönen Filstal in

Roßwälden

Beruf: Entwickler in der Automobilindustrie



Die Facetten der Tätigkeit eines Fachwartes sind sehr abwechslungsreich. Wo ergibt sich denn sonst die Chance, zum Beispiel ein Bundesvolleyballturnier zu organisieren und zu begleiten? So gehört die Möglichkeit, Turniere vorzubereiten, zu organisieren und durchzuführen gleichfalls zum Aufgabengebiet eines Fachwarts wie den sportlichen Überblick im Fachbereich zu behalten.

Allerdings zählt nicht nur der eigene Fachbereich zu meinen Aufgaben. In gemeinschaftlichen Klausuren legen wir die sportlichen und gemeinschaftlichen Angebote des Diözesanverbands für das Folgejahr fest. Jede und jeder kann eigene Ideen in die Runde einbringen.

Der sportlichen Seite steht die menschliche und kirchlich-religiöse gegenüber. Unterstützung bei Kirchentagen wie 2022 in Stuttgart oder die Präsenz bei Verbandstagen tragen dem genauso Rechnung, wie das Engagement für Vereine und mit Vereinen. Und hier spielt dann die Fachbereichszuordnung keine Rolle – und das ist auch gut so. Große Verbandsturniere und -veranstaltungen kommen immer seltener

zustande. Wer in seiner Jugend selbst solch nachhaltig beeindruckende Erfahrungen bei Großveranstaltungen machen durfte, weiß wovon ich rede. Sowohl der Verein als auch der Verband stehen vor der Herausforderung des Mitgliederschwunds und es ist eine große Aufgabe für die Zukunft, Menschen für das Ehrenamt dauerhaft zu begeistern und zu gewinnen. Hier möchte ich aber nicht über die Ursachen und Gründe philosophieren, sondern Mut machen für Engagement und Einsatz, auch im Kleinen und Verborgenen!

Das sind auch meine Beweggründe, aktiv bei der DJK auf Verbandsebene mitzuarbeiten. Die Vielfältigkeit, die Flexibilität und die Möglichkeiten, sich im eigenen Maß zu engagieren, haben mich überzeugt. Ich möchte es nicht missen und bin froh um jede weitere Bereicherung, die mich erreicht und die ich anderen weitergeben kann.

Bis bald, vielleicht bei einem der nächsten Treffen. Sprecht uns in der Diözesanleitung und im Sportausschuss gerne an!

Tobias Englhardt

## Bernd Müller – Fachwart Tischtennis

Ich bin Bernd Müller, 25 Jahre alt und wohne in Stuttgart. Dort spiele ich seit meiner Jugend Tischtennis beim DJK Sportbund Stuttgart. Nach dem Abschluss meines Maschinenbau-Studiums habe ich an der Universität Stuttgart angefangen, als Wissenschaftlicher Mitarbeiter zu arbeiten.

Als ich vor ca. 12 Jahren zum DJK Sportbund Stuttgart kam, wusste ich ehrlich gesagt noch nicht genau, was DJK überhaupt bedeutet. Doch schon sehr bald sollte ich den Sportverband kennen- und lieben lernen: Während meiner Jugend durfte ich an unzähligen DJK-Veranstaltungen teilnehmen, die iedes Mal aufs Neue ein Erlebnis waren und definitiv viel dazu beigetragen haben, dass ich so viel Spaß am Tischtennis hatte. Dadurch hatte ich den Sportverband DJK immer mehr ins Herz geschlossen. Als dann im Jahr 2012 der Bundesjugendtag in Stuttgart stattfinden sollte, wurde ich zum ersten Mal - damals war ich 16 - in der Organisation des Diözesanverbandes als Mitglied des Jugendteams integriert. Auch nach dem Bundesjugendtag habe ich regelmäßig an den Sitzungen des Jugendteams teilgenommen und mich ehrenamtlich beteiligt. Nach einiger Zeit wurde dann die Stelle des Tischtennis-Fachwarts frei und ich habe sie übernommen. Seitdem bin ich im Sportausschuss unseres Diözesanverbandes vertreten.

## Was sind meine Aufgaben als TT-Fachwart der DJK?

Zusätzlich zu den regelmäßigen Sitzungen des Sportausschusses liegt meine Verantwortung als Tischten-



nis-Fachwart bei allen Veranstaltungen, die sich durch die DJK im Tischtennis ergeben. Für das traditionelle Bundeschampionat – eine nationale U15 Meisterschaft im Tischtennis aller DJK-Vereine - muss ich z.B. eine Mannschaft unseres Diözesanverbandes nominieren. Zusätzlich muss natürlich eine gute Betreuung für die Jugendspieler organisiert werden, was entweder von mir selbst oder von anderen ehrenamtlichen Trainern aus den Vereinen übernommen wird. Ähnlich ist es bei anderen Veranstaltungen wie den FICEP-Games oder dem Bundessportfest, Ich schaue danach. dass unser Diözesanverband bei diesen Veranstaltungen gut vertreten ist in den Tischtennis Wettkämpfen, da die nationalen Wettkämpfe der DJK immer von einer auten Beteiliauna vieler verschiedener Verbände profitieren.

### Warum engagiere ich mich bei der DJK?

Von Traunstein (Bundeschampionat) über Duisburg (FICEP-Games) bis Mainz (Bundessportfest 2014) und sogar im Ausland mit Wien (Trainingslehrgang) und Linz (internationales Turnier) durfte ich während meiner Zeit als Jugendspieler viele verschiedene Städte besuchen, um mich dort mit anderen DJK-lern sportlich zu messen oder international die DJK zu vertreten. Diese Erfahrungen haben mich damals sehr geprägt. Ich hatte sehr viel Spaß auf diesen Ausflügen hatte und habe viele neue Freundschaften in ganz Deutschland bzw. sogar bis ins Ausland geschlossen.

Als ich älter wurde, konnte ich bei den meisten Turnieren nicht mehr selbst als Spieler dabei sein, sondern nur noch als Betreuer. Deswegen habe ich mich dazu entschieden, das Amt des TT-Fachwarts und die Organisation dieser DJK-Veranstaltung zu übernehmen. Dadurch kann ich den heutigen Jugendspielern hoffentlich genau dieselben Attraktionen bieten, die mich damals so begeistert haben. So möchte ich erreichen, dass die Spieler möglichst viel Spaß am Tischtennis haben und sie sich noch sehr lange positiv an diese Zeit erinnern können.

Bernd Müller

DJK | Juli 2022 9

### Diözesan- und Jugendtag 2022

Über 50 Delegierte aus dem ganzen Verbandsgebiet trafen sich im Tagungshaus Bernhäuser Forst

Zu Beginn gedachten alle dem ehemaligen DJK-Geschäftsführer Ernst Metzler. Ernst Metzler verstarb am 12. Oktober 2021 nach schwerer Krankheit.

### Preisverleihungen

Der DJK Sportbund Stuttgart gewann den diesjährigen Wettbewerb der "Guten Jugendarbeit". Der Verein überzeugte durch ein vielfältiges Angebot für seine Kinder und Jugendlichen sowie mit sozialem Engagement. Jugendleiter Andreas Stöhr überreichte die Siegerurkunde und 300 Euro Preisgeld. Die Plätze zwei bis vier belegten die Aalener Sportallianz und die DJK Wasseralfingen. Die DJK Ludwigsburg und die DJK Schulschach Stuttgart belegten zusammen den vierten Platz.

Der Linus-Roth-Gedächtnispreis des DJK-Diözesansportverbandes ging an Jutta Simanek von der DJK Ludwigsburg. Sie wurde ausgezeichnet





für ihr vielfältiges und langjähriges Engagement für Kirche und Sport. Jutta Simanek freute sich sehr über den Preis und die Laudatio von Armin Peter.

Im Anschluss an die Preisverleihungen wurde die bisherige DJK-Geschäftsführerin Mechthild Foldenauer verabschiedet. Mechthild Foldenauer wechselte im März zum kirchlichen Dienst an Messe und Flughafen. Armin Peter und Jürgen Wenzler bedankten sich bei Mechthild Foldenauer herzlich für die tollen Jahre bei der DJK und übergaben ein Präsent.

### Gastvortrag: "Ein Schiedsrichter außerhalb der 90 Minuten – Einblicke hinter die Kulissen"

Wolfgang Stark, ehemaliger deutscher Fußballschiedsrichter der DJK Altdorf, gewährte einen Einblick hinter die Kulissen seiner über 300 Spielleitungen in der 1. Bundesliga und in 42 Länderspielen in 15 Jahren als FIFA-Schieds-

richter. Kurzweilig und interessant vorgetragen, kamen nicht nur die Fußballfans auf ihre Kosten. Wolfgang Stark berichtete von seinen internationalen Einsätzen und von so mancher Anekdote aus der Bundesliga.

Nachdem man das Mittagessen bei warmen Temperaturen und Sonnenschein im Freien einnehmen konnte, lud Andreas Rieg, Geistlicher Beirat, zum Friedensgebet ein. Man gedachte den Menschen in den Kriegsgebieten der Ukraine.

Am Nachmittag standen der Jahresund Kassenbericht auf dem Programm, außerdem wurde über das Jahresprogramm 2022 und den kommenden Haushaltsplan abgestimmt.

Die Teilnehmenden des Jugendtages brachen nach dem offiziellen Programmteil auf nach Neckartenzlingen zum Kartfahren. Es boten sich heiße Duelle während des Rennens, die aber sportlich fair abliefen. Für viele war das Kartfahren das Highlight des Jugendtages.

Alexander Schreiner

### Linus-Roth-Gedächtnispreis

Jutta Simanek von der DJK Ludwigsburg wurde für ihr langjähriges und vielfältiges Engagement ausgezeichnet

Linus Roth, nach dem der Ethik-Preis benannt ist, war lange Jahre Leiter des Bischöflichen Jugendamtes und zehn Jahre Geistlicher Beirat des DJK- Diözesansportverbandes. Seinen Leitspruch "Der Mensch geht vor" hat sich der DJK-Diözesansportverband zu eigen gemacht und verleiht deshalb seit 1980 jedes Jahr den Linus-Roth-Gedächtnispreis an Menschen, die sich für Kirche und Sport engagieren.

Jutta Simanek war seit 2004 im Jugendteam des Diözesansportverbands aktiv. Auch nach dem Tod Ihres Mannes Josef im Jahr 2007 blieb Jutta Simanek dem Jugendteam treu, brachte viele Ideen ein und setzte viele davon um. Von 2011 bis 2019 übernahm sie das Amt der Jugendleiterin und vertrat die Belange der Diözesanjugend in der Diözesanleitung. Als 2013 der Bundesjugendtag in Stuttgart stattfand, wurde das Jugendteam des DV Rottenburg-Stuttgart breiter aufgestellt.

Bei jedem Diözesanfußballturnier war sie mit dem Jugendteam-Stand vor Ort. Beim Landessportfest 2012 in Wasseralfingen war Jutta Simanek an der Organisation ebenso beteiligt wie beim ersten Sportsday/Familientag in Ulm. Auf zahlreichen Bundestagen und Bundesjugendtagen war sie gern gesehener Gast und vertrat dort unseren Diözesansportverband.

Als ihre Tochter Bianca sie 2019 als Jugendleiterin ablöste, unterstützte Jutta Bianca bis 2021 als stellvertretende Jugendleiterin.



Auch in ihrem Heimatverein, der DJK Ludwigsburg, war sie über viele Jahre hinweg in der Jugendleitung verantwortlich und ist bis heute Beisitzerin.

Aufgrund ihres ehrenamtlichen Engagements bekam Jutta Simanek 2004 das Sportehrenzeichen in Bronze vom Diözesanverband verliehen. Zu ihrer Verabschiedung als Jugendleiterin wur-

de ihr 2019 vom Diözesansportverband das Ehrenzeichen in Silber überreicht

Der Vorsitzende des Diözesanverbandes, Armin Peter, lobte, dass bei Jutta Simanek nicht nur der Mensch vorgehe, wie es schon Linus Roth gesagt hat, sondern der Mensch und die Jugend.

Alexander Schreiner

DJK | Juli 2022 11

## Sportlich "leben teilen" auf dem Katholikentag in Stuttgart

## Bundesverband und Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart gestalteten gemeinsam das DJK- Angebot

Strahlender Sonnenschein und viele fröhliche Gesichter auf Stuttgarts Straßen und Plätzen, in Sälen und Kirchen: der Katholikentag war trotz geringerer Besucherzahl als sonst ein buntes Glaubensfest und ein großes Erlebnis! Mitten drin der DJK-Sportverband mit seinem Kirchenmeilen-Stand im Stadtgarten und dem Stand der DJK Sportjugend im Jugendzentrum, an dem

u.a. leckere selbstgemachte Limonade ausgeschenkt wurde! Auch aus unserer Diözese meldeten sich Personen für den Dienst am Stand – dafür ein herzliches Dankeschön!

Unter dem Titel "Wege teilen – walking to heaven" bot Mechthild Foldenauer am Freitag eine spirituelle Wanderung durch "das grüne U" vom Stuttgarter Hauptbahnhof zum Wartberg an. Der mit 15 Teilnehmenden ausgebuchte Spaziergang führte zu fünf Stationen, an denen es jeweils einen Impuls gab.

Ein Gebet von Lothar Zenetti beschloss die spirituelle Wanderung. Das Format kam gut an – und war laut Aussage der mitwandernden Personen das einzige Angebot dieser Art im ganzen Katholikentagsprogramm!



Bereits am Vorabend luden der DJK-Sportverband und die DJK Sportjugend zu einem gemeinsamen Sportlergottesdienst in die Leonhardskirche ein. Der dynamisch gestaltete Gottesdienst wurde von Bischof Dr. Oster zelebriert. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahm die Band "Sternallee" aus Würzburg.

Zusammen mit seinem langjährigen Kooperationspartner Adveniat, dem Lateinamerika-Hilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland, bot der Bundesverband außerdem eine Werkstatt zum Thema "Teilhabe schafft Leben – Gemeinsam gegen das Ausgeschlossenwerden" an. Auf dem Podium diskutierten Andreas Strüder, Diözesanpräses Essen und Gewinner der DJK-Challenge für Paraguay, der DJK-Vizepräsident Verbandsentwicklung Volker Lemken und Thomas Jung von Adveniat.

Der nächste Katholikentag findet von 29. Mai bis 2. Juni 2024 in Erfurt statt - und auch hier wird die DJK wieder sportliche Impulse setzen!

Sarah Kubin-Scharnowski





DJK | Juli 2022 13

### DJK Langlaufwochenende in Hittisau

Loipenspaß vom 4.-6. Februar



Das DJK-Langlaufwochenende im österreichischen Hittisau fand am ersten Februarwochenende unter der Leitung von Uli Motschenbacher statt. Es war sehr gut organisiert und das Gasthaus Ochsen ein Volltreffer an guter Atmosphäre, Service und extrem gutem viergängigem Menü am Abend.

Am Freitag erfolgte die Anreise der DJK-Mitglieder aus den verschiedensten Vereinen (eine Teilnehmerin reiste extra aus Bonn an!) und einige nutzten bereits den Nachmittag zum Erkunden der Umgebung und Kennenlernen der Loipen.

Beim Abendessen traf man sich und blieb im Anschluss noch lange miteinander an den Tischen sitzen, um sich in gemütlicher Runde auszutauschen. Einige waren neu dabei, andere hingegen hatten bereits verschiedene Langlaufwochenenden miteinander verbracht und kannten sich.

Der Samstag war ganztätig sonnig und die Langläufer begaben sich nach einem reichhaltigen Frühstück auf die verschiedenen Loipen, je nach Schwierigkeitsgrad und Ausdauer in diversen Gruppen. Man traf sich zum Abendessen und blieb im Anschluss wieder lange beieinander sitzen; es wurde viel erzählt und viele Anekdoten wurden ausgetauscht.

Am Sonntag verabschiedete man sich bereits vormittags, da einige bereits früher heimreisen, andere aber noch den Tag nutzen wollten, um noch in einem anderen Tal bei Sibratsgfäll die Loipen kennenzulernen.

Alle waren sich einig, dass es ein Wiedersehen geben soll. Dies gilt als Aufforderung an unseren Organisator Uli Motschenbacher, auch im nächsten Jahr so ein Wochenende auf die Beine zu stellen, denn "langlaufwütige" Mitmacher hätte er bereits. Wir bedanken uns für die Veranstaltung und freuen uns natürlich auch über neue Langlaufbegeisterte beim nächsten Treffen.

Katharina Markewski

## DJK Waldlaufmeisterschaften in Göppingen

## Am 12. Februar konnte durch die veränderte Corona-Lage endlich wieder gelaufen werden

Nach der coronabedingten Absage im letzten Jahr konnte in diesem Jahr wieder im Rahmen der Göppinger Winterlaufserie die DKJ-Waldlaufmeisterschaft durchgeführt werden. Am Start waren 14 Teilnehmer aus den DJK-Vereinen Schwäbisch Gmünd, Ebingen und Göppingen.

Über die schwierige Strecke von 5km lief Andreas Rieg, DJK Ebingen, mit 26:56 Minuten eine sehr gute Zeit. Gesamtsieger bei den Männern über 10 km wurde Paul Tezlaw, DJK Schwäbisch Gmünd mit einer Zeit von 36:45 Minuten.

Bei den Frauen benötigte die 61jährige Gerlinde Gerr, ebenfalls DJK Schwäbisch Gmünd, 46:27 Minuten. Bei den Mannschaftswertungen, Männer und Frauen, war ebenfalls die DJK Schwäbisch Gmünd erfolgreich.

Rudi Viehmaier



## Schneeschuhwochenende im Brandnertal

Ein Bauernhof mit Aussicht war vom 18.–20. März Ausgangspunkt für verschiedene sportliche Aktionen

Bis Freitag 18 Uhr waren alle angereist, um dann ab 18.30 h gemeinsam zu Abend zu essen und über den geplanten Verlauf des Wochenendes zu sprechen.

Jürgen Wenzler, Planer und Organisator des Wochenendes, hatte mal wieder an alles gedacht und Schneeschuhe, Verpflegung, Handtücher und auch die kleinsten Kleinigkeiten wie etwa Vespertüten und den dazugehörigen Verschluss mitgebracht. Den Wandernden blieb kein Wunsch offen und zudem gab es noch herrliches Sonnenwetter.

Am Samstag gingen die Leute ab 9 Uhr los. Einige zum Skifahren, die Senioren zum moderaten Spaziergang, die Sportler auf den Berg mit der Tagestour und einem wohlverdienten und großzügigen Vesper bei der Pause. Herrlichster Sonnenschein und eine überragende Sicht auf die umliegenden Berge erwartete die Sportler. In dieser Höhenlage war jetzt im März noch genügend Schnee vorhanden und in den unteren Regionen konnte man bereits auf den Sonnenterassen gemütlich einen Kaffee trinken und sich die Sonne auf das Gesicht scheinen lassen.

Die Schneeschuhwanderer gingen bergan über die Palüdalpe am Ende des Brandnertals hinauf ins Oberzalimtal zur unteren Brüggele Alpe, wo dann vor der Jause von kurz beim geistlichen Impuls innegehalten wurde.

Samstagabend hatten die Wirte ein landestypisches Abendessen gekocht



und in großen Schüsseln auf den großen Tisch gestellt, das nach all der frischen Luft und der vielen Bewegung freudestrahlend von den Gästen in Empfang genommen wurde. Man saß noch lange zusammen und spielte Karten und klönte über die Ereignisse des Tages.

Am Sonntag ging es wieder um 9 Uhr aus dem Haus zur nächsten Tagestour, begleitet von super Wetter und einer unglaublichen Alpenkulisse. Hier führte die Tour der Schneeschuhwanderer vom Parkplatz der Rona-Alpe auf der Tschengla über die Furkla-Alpe in Richtung Schillerkopfjoch. Von dort dann war der Abstieg zurück zum Ausgangspunkt.

Vor dem Abstieg fanden wir noch die Gelegenheit zum geistlichen Impuls. Wir bedanken uns beim Organisator für die tollen Tagestouren-Ideen und wünschen uns natürlich ein Wiedersehen im nächsten Jahr, gerne mit noch mit weiteren Aktiven!

Katharina Markewski

## Wintersportwoche im Pustertal, Südtirol zu Ostern

### Freizeitspaß für Familien mit kleinen und großen Kids

Wir hatten Sonne und Schnee, blühende Apfelbäume und herrliche Wanderund Fahrradwege, ein Spitzen-Hotel mit Familienzimmern, Pool und Sauna, Spielzimmer und einen großen Raum für den morgendlichen Impuls und die Bastel- und Quizabende.

Diejenigen, die keine eigene Skiausrüstung dabei hatten, konnten sich gleich am ersten Abend alles über den Hotelservice ausleihen und im Skiraum verwahren.

Nach dem Frühstück war um 9 Uhr Abfahrt für die Skischüler und -lehrer zum Kronplatz. Der Skikurs wurde von den Organisatoren Jürgen Wenzler und Jutta Geiger Wenzler in zwei Gruppen angeboten und war im Alter und entsprechend der Vorkenntnis aufgeteilt.

Um 13.30 Uhr konnte man die Kinder an der Gondel abholen, weiter Skifahren oder einen anderen Programmpunkt wählen. Viele trafen sich bei Sonnenschein auf der Hotelterrasse zur nachmittäglichen Suppe und süßen Stückchen, um danach erst einmal in den Pool abzutauchen oder lange und ausgiebig die Saunen zu genießen. Jutta Wenzler bot Yogakurse im Freien an und die Radfahrer gesellten sich auf die Sonnenterrasse hinzu.

Die Urlaubstruppe war bunt und gut gelaunt, ein Potpourri an unterschiedlichen Leuten und Interessen, sehr aufgeschlossen und gute Laune verbreitend. Es wurden einige Besonderheiten angeboten wie etwa ein abendlicher



Stirnlampenspaziergang durch den Ort Kiens oder ein Quizabend mit Fragen zu Kino, Geschichte, Kultur und allgemeiner Bildung- bei dem auch die Jüngeren sehr gut abschnitten.

Den Nachmittag verbrachten die meisten im Wellnessbereich oder auf der Terrasse, um dann ab 19 Uhr ein 4-Gänge Menü erleben zu können, das abwechslungsreicher nicht hätte sein können. Auch Vegetarier oder Allergiker erlebten ein wahres umfangreiches Angebot.

Am letzten Abend gab es für die Skikursteilnehmer eine Medaille und eine Ehrung im Kreise der Mitgereisten. Die Kinder waren vom Skikurs regelrecht begeistert und sagten, dass sie noch nie soooo cooole Skilehrer gehabt hätten, was in diesem Alter natürlich einem Ritterschlag gleichkommt und allerhöchstes Lob bedeutet. Herzlichen Dank an die zwei Skilehrer für all die Geduld mit den Kindern und manchmal frechen Teenies, die immer wieder mal auf Spur gebracht werden müssen, damit solch eine Aktion erfolgreich, gefahrlos und mit viel Spaß stattfinden kann!

Aber auch die Ausflügler kamen aber mit dem angebotenen Südtiroler Programm mit all den Burgen und Museen, Tälern und Bergen nicht zu kurz. Im Preis war das Südtiroler Bus- und Bahnticket enthalten, so das man ganz ökologisch nach Brixen oder Bozen mit dem Zug fahren konnte oder von dort mit dem Fahrrad im Gepäck zurück.

Bereits im Juni findet in Südtirol Jutta Geiger-Wenzlers Fayo-Sport-Woche statt und einige haben sich für weitere Veranstaltungen bereits interessiert und wir hoffen uns hier oder da mal wieder zu sehen.

Katharina Markewski



## DJK Sportbund Stuttgart: Tischtennis-Faschingsferien

Bis zu 25 Teilnehmer wollten spielen wie Timo Boll!



Auch eine Bodensanierung in der Sporthalle Nord konnte ihren Eifer nicht stoppen: In den Faschingsferien bot der DJK Sportbund Stuttgart wieder Tischtennis für daheim gebliebene Jugendliche an.

"Natürlich hat der Wechsel in die Bergerhalle Donnerstag und Freitag uns Teilnehmer gekostet, aber wer dabeiblieb, für den hat es sich auf jeden Fall

gelohnt, erklärte Organisator Stefan Molsner, der das Feriensportangebot als wichtigen Bestandteil der Vorbereitung für die Rückrunde sieht: "In Stuttgart wurde beschlossen, dass ab März wieder Jugendspiele stattfinden – da ist es ganz wichtig, gut präpariert zu sein", weiß Molsner, der sich freut, dass der Sport wieder im Mittelpunkt steht. So sehen es auch viele Eltern, die ihre Kinder gerne zum Ferienangebot des

Sportbunds gemeldet haben. "Meinem Sohn Linus gefällt es sehr gut, sein Vorbild ist Timo Boll. Linus ist deshalb mittlerweile in den Verein eingetreten und kommt immer wieder gerne zur Feriensportwoche", berichtet Mutter Caesar, die auch selbst ab und zu zum Schläger greift. "Der Sportbund bietet allen eine Heimat, das finde ich super!"

Stefan Molsner

## DJK Sportbund Stuttgart: Fünf Tage Tischtennis in den Osterferien

Mit vollem Einsatz: Luca Xu bei der Feriensportwoche

24 Sportbundler waren an verschiedenen Tagen anwesend, dazu sechs Kinder anderer Vereine und sieben Neulinge.

Das sagt schon einiges aus, über das Angebot. Es richtete sich diesmal stark an Vereinsspieler. "Leider haben wir zur Zeit keine Schul-AGs, daher kamen natürlich weniger externe Teilnehmer, das ist sehr bedauerlich", äußert sich Stefan Molsner, Sportbunds Vereinsvorsitzender, etwas enttäuscht. "Dass das

Angebot dennoch qualitativ gut ist, sieht man daran, dass viele Sportbundler teilnahmen."

In Zukunft sollen die Feriensportwochen aber wieder mehr dazu genutzt werden, neue Talente zu finden, zu fördern und, wenn möglich, an den Vereinssport heranzuführen. "Ich denke, alle Stuttgarter Vereine können von unserem Angebot profitieren, denn wenn es sinnvoll ist, emp-

fehlen wir auch andere Vereine gerne weiter", erläutert Molsner.

Die nächsten Gelegenheiten dazu ergeben sich an Pfingsten: vom 7. bis 10. bzw. vom 13. bis 17. Juni finden die Pfingstferiensportwochen statt. Infos unter www.djk-sportbund-stuttgart.de. Anmeldungen unter: Info@djk-sportbund-stuttgart.de.

Stefan Molsner





## 100 Jahre DJK Ludwigsburg

### 1922 gründeten 20 Sportler unter der Leitung von Josef Lampart die DJK Ludwigsburg

Einen eigenen Sportplatz hatten sie natürlich noch nicht. Fußball wurde auf dem großen Exerzierplatz bei Grünbühl gespielt. Leichtathletik trainierte man in einem Privatgarten in der Weststadt.

Die Turner trafen sich in der Feuerseeturnhalle in der Innenstadt. 1928 konnte das Sportangebot auf Handball für Männer und Kinder ausgedehnt werden. Zu Wettkämpfen und Spielen traf man sich mit anderen DJK-Vereinen aus der größeren Umgebung. Wie viele andere Vereine wurde dann aber auch die DJK Ludwigsburg 1935 durch die damalige NS-Regierung aufgelöst.

Nach dem Krieg formierten sich wieder Jugendorganisationen, die dann auch den Wunsch nach sportlichen Leistungen hatten. So bildeten sich bereits ab 1947 Fußballmannschaften aus verschiedenen Jugendorganisationen. Sie trafen sich zu Freundschaftsspielen mit Nachbarschaftsvereinen. Führende Rollen übernahmen damals schon Hajo Müller und Jaroslav Frank.

Der Schwung der neuen Sportbewegung ließ allerdings 1953 langsam nach, da die Spieler aus beruflichen Gründen immer weniger Zeit zum Trainieren und spielen hatten. Da ergriffen Mitglieder aus der alten DJK die Initiative: 1954 wurde die offiziell wieder ins Leben gerufen.

Die 27 Gründungsmitglieder wählten Stadtrat Dr. Reuschenbach zum Vorsitzenden. Der Verein öffnete sich: Fußballmannschaften und Leichtathleten beteiligten sich von nun an dem

Spielbetrieb und den Wettkämpfen der jeweiligen Landessportverbände, so wie später auch die neuen Sportarten. Ende 1955 hatte die DJK schon deutlich über 100 Mitglieder. Trainiert wurde in den städtischen Sporthallen. Die Leichtathleten konnten das Ludwig-Jahn-Stadion benutzen. Und die Fußballspieler genossen das Gastrecht auf dem Sportplatz vom VfL (FSV) Oßweil.

Auch Frauen wurden nun im Verein sportlich aktiv. Die Frauengymnastik war ein Renner. Und die Mädchen und Frauen im Handball waren sehr erfolgreich und erlebten in den 60er Jahren ihren sportlichen Höhepunkt.

Dr. Klaus Holtermann übernahm 1960 die Führung in der DJK. Im gleichen Jahr führte die DJK eine für damalige Verhältnisse seltene Sportart ein: Ab 1960 wurde Basketball bei der DJK gespielt. Die Mannschaften eilten von Erfolg zu Erfolg, und mit den Aufstiegen wurden die Reisen immer weiter. Die finanziellen Verhältnisse der DJK konnten die Kosten des Spielbetriebs langsam nicht mehr stemmen. Daher stimmte die DJK zu, dass die Basketballabteilung 1970 zur SpVgg 07 Ludwigsburg übertrat und damit der Basketballsport in Ludwigsburg weiter gespielt wurde.

Die DJK entdeckte aber wieder eine neue Sportart für sich. Ab 1970 wurde Badminton statt Basketball gespielt. Und die Fußballer waren glücklich. Konnte doch die DJK endlich 1968 einen eigenen Sportplatz im Schlößlesfeld von der Stadt pachten.



1971 übernahm Hajo Müller die Leitung der DJK. Es lag damit auch in seiner Hand, 1972 das 50-jährige Bestehen des Vereins in einem Festakt in der Kaiserhalle würdig zu begehen. Sportlich ging es in den nächsten Jahren mehr aufwärts als abwärts. Die Spieler der Badmintonabteilung machten ihren Weg nach oben. Die 1. Fußballmannschaft stieg zunächst auf, konnte den Platz in der A-Klasse aber nur 5 Jahre halten. Sowohl die Badmintonabteilung als auch die Fußballabteilung und die Leichtathleten organisieren mehrere Turniere in Ludwigsburg. Eduard Martin nahm als Läufer 1996 an den Leichtathletik-Junioren-Weltmeisterschaften in Australien teil und gewann 1997 bei den Junioren-Leichtathletik-Europameisterschaften die bronzene Medaille. Leider löste sich in dieser Zeit die Damen-Handballabteilung auf. Trotzdem wuchs die Zahl der Mitglieder bis in die Mitte der 90er Jahre auf die Zahl von 500.

Erfreulich war in dieser Zeit auch noch, dass die DJK 1981/1982 endlich ein eigenes Vereinsheim errichten konnte. Viele Vereinsmitglieder legten Hand an. Und ein großes Vereinsfest stand auch an: 1997 wurde das 75-jährige Jubiläum in der Musikhalle gefeiert.

Das Feiern setzte sich nach der Jahrtausendwende fort. 2002 trafen sich die Vereinsmitglieder zum 80-jährigen Jubiläum im Gemeindezentrum von St. Paulus. Sportlich lief es weiter gut. Die Fußballjugend hatte viele Erfolge. T. Schmudde wurde Baden-Württembergischer Meister im Badminton-Doppel. Und die 1. Fußballmannschaft stieg 2006 in die Bezirksliga auf. Leider konnte sie sich dort nicht auf Dauer festsetzen.

2008 gab Hajo Müller das Zepter nach 37 Jahren an die nächste Generation weiter. Zunächst übernahm Willi Waris die Führung des Vereins. Seit 2011 leitet Andreas Schweizer die DJK.

21

Sportlich ging es unter anderem mit einer engagierten Jugendarbeit beim Fußball und bei Badminton weiter. Aber auch der Fitness- und Gesundheitssport wurden ausgebaut. Powertraining, BodyFit und Wasseraerobic waren schon länger im Programm und werden inzwischen durch Zumba und Qigong ergänzt. Dadurch hat der Verein inzwischen rund 700 Mitglieder und zusätzlich noch einige Kursbesucher, die nicht Mitglied sind.

Seit 2018 hat die DJK eine zunächst provisorisch untergebrachte Geschäftsstelle, die stundenweise besetzt ist und die Vereinsführung bei der anfallenden Verwaltungsarbeit unterstützt.

In den Jahren 2020/2021 konnte endlich ein alter Traum erfüllt werden. Mit finanzieller Hilfe durch die Stadt und dem Württembergischen Landessportbund konnte der Bau von Geschäftsräumen realisiert werden. Die DJK verfügt nun zum ersten Mal über ein Geschäftszimmer und einen Schulungsraum.

Auch gesellige Veranstaltungen wurden tatkräftig unterstützt. So engagierten sich die Vereinsmitglieder bei Vereinsfesten und Stadtteilfesten bei unserem Sportgelände und trugen maßgeblich zu deren Gelingen bei.

2012 feierte der Verein sein 90-jähriges Jubiläum in der Sporthalle vom ASV Oßweil.

Dieses Jahr werden wir das 100-jährige Jubiläum im Bürgersaal des Forums würdig begehen.

Und sowohl 1922 als auch 2022 gilt das Motto der DJK: Der Mensch steht im Mittelpunkt.

Dr. Hans Loreth



## 19. DJK-Bundessportfest 2022

## Ein Hauch von Olympia in Schwabach

2.500 Teilnehmer:innen und Fans waren in Schwabach dabei und genossen spannende Wettkämpfe, tolle sportliche Leistungen, Begegnung und Begleitprogramm.

In den folgenden 15 Sportarten standen bundesweite Titelwettkämpfe auf dem Programm: Badminton, Boule, Cricket, Darts, Faustball, Fußball, Gymnastik und Tanz, Handball, Leichtathletik, Rhönradturnen, Schach, Schwimmen, Turnen und Tischtennis.

Am Samstag, 4. Juni, war im Rahmen des Bundessportfestes auf dem Schwabacher Marktplatz eine Sport- und Spaßmeile für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit Bühnenprogramm und vereinsangeboten geplant. Besondere Höhepunkte waren der Festgottesdienst am Samstagabend mit Bischof Dr. Gregor Maria Hanke und die Abschlussfeier am Sonntag (05.06.) in Schwabach gestaltet von der BAYERN 3-Band.



### DJK Heilbronn erfolgreich beim Bundessportfest

Beim19. Bundessportfest vom 3. bis 6. Juni in Schwabach war der DJK Sportbund nur mit einer kleinen Mastersmannschaft vertreten. Bedingt durch Schließung des Hallenbäder während der Coronazeit muss erst wieder eine neue Mannschaft aufgebaut werden. Die beiden Aktiven Fabian Beitinger

und Ulrich Schütz um Trainer Wolfgang Süßenbach konnten bei jeweils 4 Starts in der Mastersklasse 2 Gold- und 6 Silbermedaillen mit nachhause nehmen.

Ziel für das nächste, in 4 Jahren stattfindende 20. Bundessportfest ist jedoch wieder mit einer kompletten Aktivenund einer Mastersmannsschaft an den Start zu gehen.

Wolfgang Süßenbach





### 3 x Gold für den Sportbund beim DJK Bundessportfest!

Nach zweijähriger Corona-Unterbrechung stand für unsere Tischtennis Abteilung endlich wieder ein Pfingstausflug auf dem Programm. Ziel war das kleine Städtchen Schwabach in der Nähe von Nürnberg.

14 Sportbundler hatten sich einen der begehrten Plätze für das DJK Bundessportfest gesichert. Nach dreimonatiger Wartezeit war es dann am Freitag endlich so weit. Es ging los! Unsere Teilnehmer: Peter Waddicor, Bernd Müller, Gabriel Gaa, Nils Felder, Marlon Spieß, Jonathan Fuchs, Luka Pollich, Andy Goerke, Nico Wenger, Felix Tränkle, Felipe Friebertshäuser und Paul Kaiser (von Links), nicht im Bild: Moritz Männle, Dominik Hini. Nach kleineren Komplikation bei der Akkreditierung und einem romantischen Pizza-Abend an der Bushaltestelle, checkten wir in unser Luxus-Resort ein und genossen in unserer Suite, die erste erholsame Nacht.

Am Samstag waren die Jugendlichen an der Reihe. Die männliche U18 Konkurrenz dominierten wir Stuttgarter: Im Halbfinale standen mit Peter Waddicor, Jonathan Fuchs und Felix Tränkle gleich drei Sportbundler. Das hervorragende Abschneiden wurde nur etwas getrübt durch die hohe Luftfeuchtigkeit, die die Qualität der Ballwechsel im finalen Durchgang etwas minderte. Hier setzte sich Felix Tränkle gegen Jonathan Fuchs durch. Das erste Gold für den Sportbund!

Im Doppelwettbewerb konnten unsere Jungs das Kunststück wiederholen: Auch hier gab es wieder ein SB Finale, unter Beteiligung von Moritz Männle, Jonathan Fuchs, Felix Tränkle und Peter Waddicor. Sieger in diesem Fall das Duo Felix und Peter: Gold Nr. 2 für Stuttgart!

Der anschließende Ausflug bei schwülheißem Sommerwetter ins kühle Nass des Freibads und anschließendem wilden Fußballturnier, zogen die ein oder andere Nachwirkung nach sich:
Moritz Männle war gefühlt stundenlang auf der Suche nach seinem verlorenen Handy, Peter Waddicor holte sich einen derben Sonnenstich ab, Dominik Hini eine schlimme Blase beim Kicken, sodass er nur noch humpelnd anzu-

tet und bekamen Gaumenschmauß vom Feinsten. Das Essen wurde von hochklassigen Getränken begleitet. Insgesamt waren wir mit dem 8-Gänge Menü durchaus zufrieden und begaben uns langsam, aber sicher in unser Schlafgemach.

Die Teilnahme am Herren Turnier fiel aufgrund der beschriebenen Ausfälle bescheiden aus, doch Gabriel Gaa und Nico Wenger sorgten dafür, dass bei den Erwachsenen Stuttgarter wieder ganz vorne landeten. Im Einzel kürte sich Gabriel Gaa letztlich sehr souverän



treffen war, Niels Felder verletzte sich ebenso wie Marlon Spieß, den es am schlimmsten erwischte. Er musste am nächsten Tag sogar ins Krankenhaus und kam mit Krücken zurück. Fachwart Bernd Müller lotete deshalb in einer Krisensitzung direkt vor Ort unter demokratischem Einbezug aus, wie ein solches Fiasko in Zukunft verhindert werden kann.

Der letzte Tagesordnungspunkt war ein Abendessen, der absoluten Spitzenklasse: orientalische Haute-Cuisine. Wir hatten gehobene Küche erwarzum Bundeseinzelmeister, im Doppel mit Nico Wenger gelang der Finaleinzug, aber die Kräfte ließen am Ende eines langen Turniertages spürbar nach. Hier blieb es bei der Silbermedaille.

Zum Abschluss des Bundessportfestes ging es auf die Festwiese, um bei Musik und Trank die gemeinsame Zeit ausklingen zu lassen. Großer Dank an Bernd für die Orga

Großer Dank an Bernd für die Orga vorab und vor Ort!

Dominik Hini

DJK | Juli 2022 23

## Leonie Kroter von der DJK-SG Wasseralfingen ist die "DJK-Newcomerin 2021"

### Die Leichtathletin erhält ihre Auszeichnung auf dem DJK-Bundessportfest



errang bereits in ihrem ersten Wettkampfiahr 2013 die ersten Kreismeisterschaftstitel. In den Folgejahren kamen immer mehr Titel auf Kreis- bzw. Regionalebene hinzu. Im Jahr 2019 startete sie zum ersten Mal bei einer Württembergischen Meisterschaft und errang auf Anhieb die Bronzemedaille im Vierkampf. Bei den Württembergischen Hallenmeisterschaften Anfang 2020 in Ulm wurde sie Württembergische Hallenmeisterin über 60m Hürden und im Fünfkampf, sowie Württembergische Vizemeisterin im Hochsprung. Dann bremste die Corona Pandemie das Training. Trotz dieser schlechten Voraussetzungen errang sie im Herbst 2020 bei einer der wenigen Meisterschaften, die noch nachgeholt wurden, die Württembergische Vizemeisterschaft im Siebenkampf.

DJK Bundesverband

Das bislang erfolgreichste Sportjahr von Leonie Kroter war 2021: Sie wurde Württembergische Meisterin im Siebenkampf und Württembergische Vizemeisterin im Vierkampf und errang jeweils den 3. Platz bei den Württembergischen Meisterschaften über 80m Hürden, 100m, Hochsprung und im Speerwurf.

Bei den Deutschen Meisterschaften erreichte sie jeweils den 4. Platz im Siebenkampf und über 100m. Eine hervorragende Leistung! Am Pfingstsonntag erhielt die Ausnahme-Sportlerin auf der großen Bundessportfest-Bühne eine Trophäe, die Urkunde und ein Preisgeld von 500 Euro.

Die Leichtathletin sagte: "Die Auszeichnung zu erhalten, war total überraschend und unerwartet für mich. Es bedeutet mir sehr viel, vor allem da ich dadurch nochmal auf meinem Weg gestärkt wurde und weiß, dass es sich immer lohnt das zu tun, was einem Spaß macht." Auf dem DJK-Bundessportfest holte Leonie im 100-Meter-Hürdenlauf Gold, 100 Meter Sprint Silber und im Hochsprung ebenfalls Gold.

Ihr Verein hat Leonie Kroter für die Auszeichnung des/der "DJK-Sport-Newcomer:in" nominiert. Leonie Kroter trat mit sechs Jahren in die DJK-SG Wasseralfingen ein. Bereits im Kindesalter zeichnete sich ab, dass Leonie ein großes sportliches Talent besitzt. Sie



## Preisverleihung des DJK-Ethik-Preises des Sports 2021 an Kugelstoßer Niko Kappel

### Festakt im SpORT in Stuttgart am 13. Juni

Bereits im vergangenen Jahr für die Auszeichnung ausgewählt, erhielt Niko Kappel nun in einem Festakt auch Trophäe und Preisgeld überreicht. Zu den sportlichen Erfolgen des Para-Sportlers zählen die Goldmedaille bei den Paralympics 2016 im Kugelstoßen in Rio de Janeiro, der Weltmeistertitel bei der Para-WM 2017 in London und der zweite Platz bei den Weltmeisterschaften 2019.

Am 8. November 2020 initiierten Niko Kappel und Heinrich Popow einen Verein zur Förderung der deutschen Para-Leichtathletik. Zu den Gründungsmitgliedern gehörte unter anderem der Präsident des VfB Stuttgart, Claus Vogt. Ziel des Vereins ist die nachhaltige Förderung talentierter junger Sportler:innen im Bereich der Para-Leichtathletik. Die Nachwuchs-Athleten sollen durch Talentsichtung entdeckt und gezielt unterstützt werden. Kappel setzt damit bundesweit ein wichtiges Zeichen zur Stärkung und Professionalisierung des Para-Sports.

Seit 2019 gehört Kappel dem Kuratorium der DFL Stiftung an, die soziale Projekte unterstützt und fördert. Als Stiftung aus dem Profifußball fördern sie Integration und Teilhabe junger Menschen, ein gesundes und aktives Aufwachsen sowie Erfolge im Spitzensport.

"Unermüdlich setzt sich Niko Kappel für Inklusion ein, die uns im DJK-Sportverband seit langem ein großes Anliegen ist und zur Grundorientierung des Verbands gehört. Für ihn bedeutet Inklusion Gleichstellung auf Augenhöhe



und in allen Bereichen, seine sympathische und authentische Ausstrahlung zeichnen ihn aus," so Elsbeth Beha, Präsidentin des DJK-Sportverbands. Der DJK-Ethik-Preis des Sports wird seit 1992 an Personen verliehen, die sich durch besonderes Vorbild, durch

besondere Förderung sportlich fairen Verhaltens oder durch Aussagen und Arbeiten in der christlich orientierten Sportethik auszeichnen.

DJK Bundesverband

DJK | Juli 2022 25

## Impuls für mich und andere

Steine - Anlass zur Frage nach der Bedeutung meines Lebens

In der warmen Jahreszeit ist es besonders schön, allein oder auch in der Gruppe Zeit in der Natur zu verbringen. Hier möchten wir Ideen vorstellen, mit denen man das Naturerlebnis auf einfache und sinnliche Weise mit Gedanken über sich und "Gott und die Welt" verbinden kann.

### Aufgabe:

Suche einen Stein, der dich besonders anspricht.



### Steinbetrachtung:

Es gibt eine große Vielfalt von Steinen.

Sie sind aus unterschiedlichem Material, mal weicher, mal härter. Aber selbst denen, die besonders hart erscheinen, merkt man an, wie sie über Jahrmillionen vom Wasser und anderen Steinen glatt und rund geschliffen wurden.

Oder vor wieviel Millionen Jahren sie sich an dieser Stelle abgelagert haben müssen.

Steine, diese Urzeitzeugen, verweisen uns darauf, dass unser eigenes Leben auf der Erde nur ein sehr kurzer Zeitabschnitt ist. In erdgeschichtlichem Maßstab betrachtet: kaum wahrnehmbar.

Welche Bedeutung habe ich als winziger Mensch in diesem endlosen Universum?

### Impuls:

Rede von Nelson Mandela

"Unsere tiefste Angst ist nicht, dass wir einer Sache nicht gewachsen sind. Unsere tiefste Angst ist, dass wir unermesslich mächtig sind.

Es ist unser Licht, das wir fürchten, nicht unsere Dunkel-

Wir fragen uns, wer bin ich überhaupt, dass ich strahlend, bezaubernd, begnadet und phantastsich sein darf? Wer bist du denn, dass du das nicht sein darfst? Du bist ein Kind Gottes. Wenn du dich klein machst, ist der Welt damit nicht gedient.

Es hat nichts mit Erleuchtung zu tun, wenn du dich herabsetzt, damit deine Mitmenschen sich nicht verunsichert fühlen.

Uns allen ist bestimmt, zu strahlen wie die Kinder. Du wurdest geboren, um das Göttliche in dir zu verwirklichen. Es ist nicht nur in einigen Menschen, sondern in

Und wenn wir unser Licht leuchten lassen, geben wir anderen unwillkürlich die Erlaubnis, dasselbe zu tun. Wenn wir uns von unserer Angst losgelöst haben, wird unsere Anwesenheit andere befreien – ganz ohne unser Zutun."

(Marianne Williamson, zitiert und bekannt geworden durch die Antrittsrede des südafrikanischen Präsidenten Nelson Mandela, 1994)

> Beispiel leicht verändert entnommen aus "Spiritualität des Unterwegsseins -Wandern", herausgegeben vom DJK-Diözesansportverband Limburg, 2013

## **Impresum**

#### Herausgeber:

DJK Geschäftsstelle Jahnstrasse 30 70597 Stuttgart

Telefon: 07 11.97 91-4780 E-Mail: djk@blh.drs.de

Erscheinungsweise: zweimal jährlich

Auflage: 600

#### Redaktion:

Sarah Kubin-Scharnowski

Druck und Versand: IVS Deizisau Recyclingpapier, Blauer Engel

Titel: Edler von Rabenstein/Shutterstock.com

S. 2: Lisa Kolbasa/Shutterstock.com

S. 4/5: Proshkin Aleksandr/Shutterstock.com
S. 18/19: Stefan Molsner
S. 22: Stefan Molsner
S. 23: Dominik Hini

S. 24: Sabine Riedmüller

S. 25: Jens Zimmermann
S. 26: Elena Serebryakova/Shutterstock.com

S. 27: starline/freepik U4: Lisa Kolbasa/Shutterstock.com

alle anderen Fotos:

DJK-Diözesansportverband



Jugend- und **Sportreferent** Alexander Schreiner: 07 11.97 91-4781 07 11.97 91-4783

Geschäftsführerin Sarah Kubin-Scharnowski: Andrea Lux:

**Sekretariat** 07 11.97 91-4782

## SPORT VOR ORT





DJK Geschäftsstelle Diözese Rottenburg-Stuttgart Telefon: 07 11.97 91-4780 E-Mail: djk@blh.drs.de Jahnstrasse 30 70597 Stuttgart